

Missale

Mi. 29. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 459

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mi. 29. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekennnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekennnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	18
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet I:	31
Gedächtnis der Lebenden:	32
Epiklese:	34
Einsetzungsworte:	34
Akklamation:.....	35
Anamnese:	35
Interzession (Verstorbene):	36
Doxologie:	38
Vater unser:.....	39
Friedensgruss:.....	40
Agnus Dei: (Lied oder...)	41
Kommunion:	41
Kommunionvers:	42
Kommunionausteilung:	43
Schlussgebet:	43
Mitteilungen: Verdankungen etc.	44
Schlusslied: Lied:	44
Segen:	44
Leoninische Gebete	45
Entlassung:.....	47
Auszug: Orgel:	47

Mi. 29. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Niemand weiss den Tag, an dem der Herr kommen wird, um zu richten und zu retten. Von allen wird Wachsamkeit gefordert, besonders aber von denen, die in der Kirche Vollmacht empfangen und Verantwortung übernommen haben. Der Verwalter ist nicht Eigentümer, aber er ist für das Haus verantwortlich.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - i - son.

Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, sende uns den Geist der Einsicht, der Wahrheit und des Friedens. Lass uns erkennen, was du von uns verlangst, und gib uns die Bereitschaft, einmütig zu erfüllen, was wir als deinen Auftrag erkannt haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Röm 6,12-18) (Stellt euch Gott zur Verfügung als Menschen, die vom Tod zum Leben gekommen sind)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

6,12 Die Sünde soll euren sterblichen Leib nicht mehr beherrschen, und seinen Begierden sollt ihr nicht gehorchen.

6,13 Stellt eure Glieder nicht der Sünde zur Verfügung als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch Gott zur Verfügung als Menschen, die

- vom Tod zum Leben gekommen sind, und stellt eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit in den Dienst Gottes.
- 6,14 Die Sünde soll nicht über euch herrschen; denn ihr steht nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.
- 6,15 Heisst das nun, dass wir sündigen dürfen, weil wir nicht unter dem Gesetz stehen, sondern unter der Gnade? Keineswegs!
- 6,16 Ihr wisst doch: Wenn ihr euch als Sklaven zum Gehorsam verpflichtet, dann seid ihr Sklaven dessen, dem ihr gehorchen müsst; ihr seid entweder Sklaven der Sünde, die zum Tod führt, oder des Gehorsams, der zur Gerechtigkeit führt.
- 6,17 Gott aber sei Dank; denn ihr wart Sklaven der Sünde, seid jedoch von Herzen der Lehre gehorsam geworden, an die ihr übergeben wurdet.
- 6,18 Ihr wurdet aus der Macht der Sünde befreit und seid zu Sklaven der Gerechtigkeit geworden.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 124,1-2.3-4.5-6.7-8 [R: vgl. 8a])

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. – ℞

124,1 Hätte sich nicht der Herr für uns
eingesetzt

- so soll Israel sagen -,

124,2 hätte sich nicht der Herr für uns
eingesetzt,

als sich gegen uns Menschen
erhoben. - (℞)

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. – ℞

124,3 Sie hätten uns lebendig
verschlungen,
als gegen uns ihr Zorn entbrannt
war.

124,4 Dann hätten die Wasser uns
weggespült,

hätte sich über uns ein Wildbach
ergossen. - (℞)

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. – ℞

124,5 Die Wasser hätten sich über uns
ergossen,
die wilden und wogenden Wasser.

124,6 Gelobt sei der Herr,
der uns nicht ihren Zähnen als Beute
überliess. - (R)

R - Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. - R

124,7 Unsre Seele ist wie ein Vogel dem
Netz des Jägers entkommen;
das Netz ist zerrissen, und wir sind
frei.

124,8 Unsre Hilfe steht im Namen des
Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat. -
R

R - Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. - R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Eph 3,2-12) (Das Geheimnis Christi ist jetzt offenbart
worden: dass nämlich die Heiden Miterben der
Verheissung sind)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Epheser:

3,2 Ihr habt gehört, welches Amt die
Gnade Gottes mir für euch verliehen
hat.

- 3,3 Durch eine Offenbarung wurde mir das Geheimnis mitgeteilt, das ich soeben kurz beschrieben habe.
- 3,4 Wenn ihr das lest, könnt ihr sehen, welche Einsicht in das Geheimnis Christi mir gegeben ist.
- 3,5 Den Menschen früherer Generationen war es nicht bekannt; jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden:
- 3,6 dass nämlich die Heiden Miterben sind, zu demselben Leib gehören und an derselben Verheissung in Christus Jesus teilhaben durch das Evangelium.
- 3,7 Ihm diene ich dank der Gnade, die mir durch Gottes mächtiges Wirken geschenkt wurde.
- 3,8 Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen, wurde diese Gnade geschenkt: Ich soll den Heiden als Evangelium den unergründlichen Reichtum Christi verkündigen
- 3,9 und enthüllen, wie jenes Geheimnis Wirklichkeit geworden ist, das von

- Ewigkeit her in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war.
- 3,10 So sollen jetzt die Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs durch die Kirche Kenntnis erhalten von der vielfältigen Weisheit Gottes,
- 3,11 nach seinem ewigen Plan, den er durch Christus Jesus, unseren Herrn, ausgeführt hat.
- 3,12 In ihm haben wir den freien Zugang durch das Vertrauen, das der Glaube an ihn schenkt.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Jes 12,2.3 u. 4bcd.5-6 [R: 3])

℞ – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils. – ℞

- 12,2 Gott ist meine Rettung;
ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.
Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr.

Er ist für mich zum Retter geworden.
- (R)

R – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils. – R

12,3 Ihr werdet Wasser schöpfen voll
Freude
aus den Quellen des Heils.

12,4bcd Dankt dem Herrn! Ruft seinen
Namen an!
Macht seine Taten unter den Völkern
bekannt,
verkündet: Sein Name ist gross und
erhaben! - (R)

R – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils. – R

12,5 Preist den Herrn; denn herrliche
Taten hat er vollbracht;
auf der ganzen Erde soll man es
wissen.

12,6 Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von
Zion;
denn gross ist in eurer Mitte der
Heilige Israels. - R

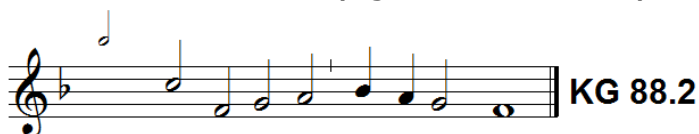
R – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Seid wachsam und haltet euch bereit!
Denn der Menschensohn kommt zu
einer Stunde, in der ihr es nicht
erwartet. (Vgl. Mt 24,42a.44)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 12,39-48) (Wem viel gegeben wurde, von dem wird
viel zurückgefordert werden)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen
Jüngern:

- 12,39 Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht.
- 12,40 Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.
- 12,41 Da sagte Petrus: Herr, meinst du mit diesem Gleichnis nur uns oder auch all die anderen?
- 12,42 Der Herr antwortete: Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr einsetzen wird, damit er seinem Gesinde zur rechten Zeit die Nahrung zuteilt?
- 12,43 Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt!
- 12,44 Wahrhaftig, das sage ich euch: Er wird ihn zum Verwalter seines ganzen Vermögens machen.
- 12,45 Wenn aber der Knecht denkt: Mein Herr kommt noch lange nicht zurück!, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen; wenn er isst und trinkt und sich berauscht,
- 12,46 dann wird der Herr an einem Tag kommen, an dem der Knecht es nicht

erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen.

12,47 Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen.

12,48 Wer aber, ohne den Willen des Herrn zu kennen, etwas tut, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge bekommen. Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr verlangen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Brief des Apostels Paulus an die Römer hörten wir: "Stellt euch Gott zur Verfügung als Menschen, die vom Tod zum Leben gekommen sind." Der Leib steht also in der Mitte zwischen Sünde und Tugend, geradeso wie auch die Waffen. Die Werke der einen wie der andern vollziehen sich durch den Gebrauch. So rüsten sich der Soldat, der für das Vaterland kämpft, und der Dieb, der sich gegen die

Hausbewohner bewaffnet, mit denselben Waffen. Nicht die Waffenrüstung verdient Tadel, sondern die, welche sich ihrer zum Bösen bedienen. Dasselbe ist auch vom Fleisch zu sagen; es wird dieses oder jenes nach der Zwecksetzung der Seele, nicht nach seiner eigenen inneren Beschaffenheit werden. So wird das Auge, wenn es fremde Schönheit mit Wollust betrachtet, eine Waffe der Ungerechtigkeit, nicht durch seine Tätigkeit an und für sich. Sache des Auges ist es, zu schauen, doch nicht sündhaft zu schauen, sondern durch eine sündhafte Absicht; wenn du es dagegen im Zaume hältst, so wird es eine Waffe der Gerechtigkeit. Treffend nennt der Apostel die Sünde "Ungerechtigkeit"; denn wer sündigt, der fügt sich selbst oder seinem Nächsten ein Unrecht zu, mehr sich selbst als dem Nächsten. Nun wendet sich der Apostel von der Sünde ab und der Tugend zu, indem er sagt: "Sondern stellet euch Gott zur Verfügung als solche, die vom Tode zum Leben erwacht sind." Schon durch den blossen Gebrauch der (zwei) Worte erteilt der Apostel eine Mahnung. Er spricht dort von Sünde, hier von Gott; er weist darauf hin, welcher Unterschied zwischen diesen beiden Herrschern besteht. Er fährt fort: "Und eure Glieder zu Waffen der Gerechtigkeit." Also ist der Leib nichts Böses, da er ja auch eine Waffe der Gerechtigkeit werden kann. Indem der Apostel das Wort "Waffe" gebraucht, gibt er zu verstehen, dass uns ein schwerer Krieg bevorsteht. Dazu brauchen wir eine starke Waffenrüstung, einen hochherzigen und kriegskundigen Geist, vor allem aber einen Feldherrn. Nun, ein solcher ist uns erstanden, immer

bereit zum Mitkämpfen; allzeit unbesiegbar, reicht er uns starke Waffen. Es gelingt nur einem festen Willen, diese zu führen, wie es sich gehört, dem Feldherrn Gehorsam zu leisten und die Waffen für das himmlische Vaterland einzusetzen. Nachdem der Apostel uns also so grosse Dinge vor Augen gehalten hat, indem er an Waffen und Schlacht und Kriege erinnert, ermuntert er wieder den Soldaten und hebt seinen Mut, indem er spricht: "Die Sünde soll nicht über euch herrschen; denn ihr steht nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade."

Jahr II: Im Brief des Apostels Paulus an die Epheser hörten wir: "Ihr habt gehört, welches Amt die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat. Das Geheimnis Christi ist jetzt offenbart worden: dass nämlich die Heiden Miterben der Verheissung sind." Paulus spielt zuerst auf die Vorhersage an, welche dem Hananias in Damaskus über ihn zuteil geworden ist, als Gott sprach: "Geh hin! Denn dieser ist mir ein ausgewähltes Werkzeug, meinen Namen vor Könige und Heiden zu tragen", und: "Es wird dir gesagt werde, was du tun sollst!", worauf Paulus getauft wurde und in die Kirche aufgenommen wurde. Paulus handelte somit nie ausserhalb der Kirche. Dann ist da das Wort von der Miterbenschaft, das Paulus schreibt. Was ist das: "Miterben der Verheissung und Miteinverleibte?" Das ist das Grosse, das "ein Leib sein", die innige Verbindung. Denn dass sie berufen werden sollten, wussten die Heiden, dass sie aber dazu berufen werden sollten, nicht. Dies also nennt der Apostel das Geheimnis der Verheissung. Die

Israeliten waren der göttlichen Verheissung teilhaftig, mit teilhaftig aber waren auch die Heiden "in Christus Jesus durch das Evangelium", d.h. dadurch, dass die Sendung auch an sie erging und sie den Glauben annahmen; nicht schon an und für sich, sondern "durch das Evangelium". Doch dies ist [verhältnismässig] nichts Grosses, ja eigentlich etwas Unbedeutendes. Ein etwas, Grösseres enthüllt er uns, dass nämlich nicht nur kein Mensch, nein, auch kein Engel, kein Erzengel, keine sonstige geschöpfliche Kraft darum wusste; denn es war ein Geheimnis und wurde zuvor niemandem geoffenbart. Durch Offenbarung nämlich hatte er, wie auch Petrus. gelernt, dass man die Heiden nicht verabscheuen dürfe. Und dieses sagt er zu seiner Verteidigung.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden." Jesus mahnt uns auch, dass die Herde, bevor das Reich Gottes von Christus errichtet werden wird, obgleich das Evangelium auf der ganzen Welt zu hören sein wird, klein sein wird. Jesus gibt uns auch die Anweisung, wie man zu dieser kleinen Herde gezählt werden wird, indem man nicht auf Weltliches vertraut, sondern auf Gott. Ganz konkret sagt Jesus: "Verkauft eure Habe, und gebt den Erlös den Armen! Macht euch Geldbeutel, die nicht zerreißen. Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, droben im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz." Damit ist nicht gemeint, selbst auf das

Notwendigste zum Leben zu verzichten, sondern zu sein wie ein Wanderer, der eben nur das Überlebensnotwendigste bei sich hat und dennoch voller Begeisterung ist. Jesus deutet auch an, wann er kommen wird. Bei der zweiten oder dritten Nachtwache. Dazu hilft uns Psalm 90 weiter: "Denn tausend Jahre sind für dich wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine Wache in der Nacht. (Ps 90,4)" Das erste Jahrtausend nach Christi war die erste Nachtwache, das zweite Jahrtausend nach Christi war die zweite Nachtwache und wir befinden uns am Beginn der dritten Nachtwache. Doch wir wissen nicht genau, ob wir in der zweiten oder dritten sind, denn wir wissen nicht, wann wir anfangen sollen zu zählen: bei der Geburt Christi oder bei der Auferstehung. Darum sagt Jesus: "Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt!" Petrus selbst verstand diese Worte nicht recht und fasste es als Gleichnis auf. Deshalb antwortete Jesus gerade ihm: "Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr einsetzen wird, damit er seinem Gesinde zur rechten Zeit die Nahrung zuteilt?" Dieser Verwalter ist eben Petrus, das Papstamt. Die Knechte sind dann die Bischöfe und die Mitknechte sind die Priester und Ordensleute. Wenn ein Bischof jedoch nur damit befunden wird, seine Mitknechte zu massregeln, ohne ihnen Nahrung zukommen zu lassen, dann hat auch der Verwalter versagt. So gilt auch für uns dasselbe: "Haltet auch ihr euch bereit." Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Hilf uns, Herr, dass wir den Dienst am Altar mit freiem Herzen vollziehen. Befreie uns durch diese Feier von aller Schuld, damit wir rein werden und dir gefallen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage V – Wir verkünden das Geheimnis Christi [S. 448])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben durch unsern Herrn Jesus Christus.

In dankbarer Liebe gedenken wir seines Todes, bekennen seine Auferstehung in lebendigem Glauben und erwarten voll Hoffnung und Zuversicht sein Kommen in Herrlichkeit.

Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der
Empfang deines Leibes und
Blutes bringe mir nicht Gericht
und Verdammnis, sondern Segen
und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das
hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du
eingehst unter mein Dach, aber
sprich nur ein Wort, so wird meine
Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschauen. Denn er will sie dem Tod entreissen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. (Ps 33,18-19)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gib, dass die heiligen Geheimnisse, die wir gefeiert haben, in uns Frucht bringen. Schenke uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen, und führe uns zur ewigen Vollendung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

